



**DEUTSCH-ITALIENISCHE  
KULTURGESELLSCHAFT E.V.  
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE  
ITALO-TEDESCA**



**PROGRAMM  
FRÜHJAHR/SOMMER 2016**

## VORWORT

Liebe Mitglieder und Freunde der DIK!

Das Jahr 2016 wird für unsere Gesellschaft einige Veränderungen mit sich bringen: bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Februar werden nämlich drei der vier jetzigen Vorstandsmitglieder nicht mehr für ihre Ämter kandidieren: Mit mir werden Herr Dr. Stoll (Vizepräsident) und Frau Hansen (Schatzmeisterin) den Vorstand verlassen. Beiden gilt mein ganz herzlicher Dank für das Engagement und die Kompetenz, mit denen sie ihre Ämter ausgeübt haben - dadurch haben sie maßgeblich zum Wohl der Gesellschaft beigetragen! Nicht weniger herzlich möchte ich aber auch Frau Wollman danken, die seit Jahren dem Vorstand als Schriftführerin angehört und sich bereit erklärt hat, weiterhin für die DIK tätig zu sein.

Obwohl die Vorbereitungen für die Übergabe des ‚Zepters‘ unvermeidlicherweise viel Zeit und Energien gekostet haben und noch kosten, haben wir das Kulturprogramm nicht vernachlässigt und können Ihnen auch für die ersten Monate des neuen Jahres eine Reihe an unterschiedlichen, interessanten Veranstaltungen präsentieren.

Und da das Jahr 2016 im Zeichen des großen Philosophen G.W. Leibniz steht, wollten wir natürlich genauer wissen, wie es zwischen ihm und Italien stand, und insofern möchten wir den (Fast-) Hannoveraner Gelehrten, der vor 300 Jahren starb, mit dem ersten Vortrag des Jahres ehren. Und da man nicht an Leibniz denken kann, ohne ihn an der Seite der Kurfürstin Sophie durch die Herrenhäuser Gärten spazieren gehen zu ‚sehen‘, möchten wir auch dieser außerordentlichen Gartenanlage zu Beginn des Frühjahrs einen Vortrag widmen. Genau 200 Jahre alt (oder jung?) wird im Jahr 2016 das Werk eines anderen Universalgenies, nämlich die „Italienische Reise“ von J.W. von Goethe. Deshalb haben wir uns gerne der Initiative unseres Dachverbandes (VDIG) angeschlossen,

der zu diesem Anlass einen Lesemarathon organisiert hat, der am selben Tag (3. März) in fast jeder deutsch-italienischen Gesellschaft sowohl in Deutschland als auch in Italien stattfinden wird.

Da wir, wie Sie ja wissen, der Meinung sind, dass sich unser ‚deutsch-italienischer Blick‘ nicht nur in die Vergangenheit richten, sondern wir auch das aktuelle Geschehen nicht aus den Augen verlieren sollten, werden die nicht immer entspannten politischen Verhältnisse zwischen den Regierungen Deutschlands und Italiens und die Rolle Siziliens im (europäischen?) Kontext der Migrationswellen ebenfalls in zwei Vorträgen (jeweils im Februar und April) thematisiert.

Genauso wenig wollen wir aus den Augen verlieren, dass die DIK eine deutsch-italienische Gesellschaft ist, die als solche ein Stück weit Italien und seine Kultur auch von Italienern bzw. auf Italienisch wiedergeben lassen sollte. Wir haben uns also sehr gefreut, dass ein renommierter italienischer Gitarrist auf seiner Tournée durch Norddeutschland auch in Hannover Station machen und ein Konzert (in Kooperation mit der VHS) für die DIK geben wird. Nicht weniger erfreulich ist es, dass sich zwei engagierte und mutige DIK-Mitglieder bereit erklärt haben, im März aus einem Buch vorzulesen, in dem alte, traditionsreiche Erzählungen aus dem 14. Jahrhundert von einem zeitgenössischen florentinischen Literaturdozenten gesammelt worden sind. In italienischer Sprache wird auch der Vortrag (im Mai) gehalten, der sich mit den italienischen Einflüssen auf den Heilig-Kreuz-Zyklus des Braunschweiger Doms auseinandersetzt.

Bei diesen letzten beiden Gelegenheiten werden Sie außerdem die Möglichkeit haben, ihre Italienisch-Kenntnisse auf die Probe zu stellen, sie zu erweitern und zu vertiefen: Sie sind nämlich herzlich eingeladen, an den anschließenden Diskussionen aktiv teilzunehmen und sich mit den Vortragenden auszutauschen.

Denjenigen, die mit der italienischen Sprache noch nicht ganz soweit sind, sich aber solche Chancen nicht länger entgehen lassen möchten, empfehlen wir wärmstens unsere Sprachkurse, die – geleitet von hochqualifizierten Muttersprachlern – sich bester Gesundheit und Beliebtheit erfreuen. Im Februar werden wieder neun Kurse starten, die alle Sprachniveaus abdecken.

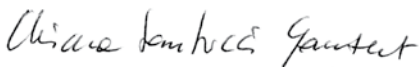
Ähnlich wie die Sprachvermittlung ist auch unsere Reihe ‚Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen bis in die Gegenwart‘ zur Institution geworden. In der nächsten Zyklusveranstaltung, die im April stattfinden wird, werden wir durch Rom und seine Provinzen im 2. Jh. n. Chr. ‚geführt‘.

Nicht ganz so ‚alt‘ ist unsere andere Reihe, bei der wir Ihnen, liebe Mitglieder, die Möglichkeit geben wollen, einen Ort in Italien vorzustellen, der Ihnen ganz besonders ans Herz gewachsen ist. Die Insel Sardinien wird die ‚Protagonistin‘ des Vortrags sein, mit dem wir die Jahreshauptversammlung am 27. Februar beginnen wollen.

Und mit der Einladung zu diesem für unsere Gesellschaft wichtigen Termin möchte ich mich verabschieden und Ihnen und der DIK alles Gute für das neue Jahr – und überhaupt für die Zukunft – wünschen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre



Chiara Santucci Ganzert

**INHALT**

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Vortragsveranstaltungen</b>	<b>6</b>
<b>Ausstellungen</b>	<b>17</b>
<b>Studienreisen</b>	<b>19</b>
<b>Seminare</b>	<b>27</b>
<b>Newsletter</b>	<b>27</b>
<b>Kino</b>	<b>27</b>
<b>Sprachkurse</b>	<b>28</b>
<b>Veranstaltungsorte</b>	<b>32</b>
<b>Beitrittserklärung</b>	<b>33</b>

**Erscheinungstermin Programm 2/2016:  
August 2016**

Änderungen bei Vortragsthemen und Raumangaben vorbehalten!

Internetseite: [www.dik-hannover.de](http://www.dik-hannover.de)

Titelbild: Der Dom S. Blasius zu Braunschweig (Quelle: wikimedia)

**Samstag, 30. Januar 2016, 16.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Dr. Annette von Boetticher (Hannover)*

### **LEIBNIZ IN ITALIEN**

Im November 1687 unternahm der Universalgelehrte Leibniz von Hannover aus eine ausgedehnte Reise, die ihn über Süddeutschland und Österreich nach Italien führte. Hauptgrund war der Auftrag seines Dienstherrn, Herzogs Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg, die Geschichte des Welfenhauses zu schreiben, die den welfischen Anspruch auf die neunte Kurwürde im Heiligen Römischen Reich historisch legitimieren sollte. Während der über zweieinhalb Jahre dauernden Reise sammelte Leibniz eine Fülle von Informationen unterschiedlicher Art, die er in seinem Reisetagebuch festhielt. So konnte er nicht nur die ins Mittelalter zurückreichende Verwandtschaft der Welfen mit der Familie d'Este



bestätigen, sondern vermittelte mit dieser Erkenntnis auch eine weitere Verbindung beider Adelshäuser, machte Bekanntschaft mit einer Reihe von bedeutenden italienischen Gelehrten und bekam sogar den Posten eines päpstlichen Bibliothekars angeboten, aber – wie wir alle wissen – Leibniz kehrte nach Hannover zurück!

**Dr. Annette von Boetticher** ist Historikerin und Lehrbeauftragte am Historischen Seminar und an der Leibniz-Stiftungsprofessur der Leibniz Universität Hannover. Sie studierte Geschichte, Anglistik, Historische Hilfswissenschaften und Philosophie in Göttingen und promovierte an der Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie Leben und Werk von Gottfried Wilhelm Leibniz.

**Dienstag, 16. Februar 2016, 18.30 Uhr**

Volkshochschule Hannover, Theodor-Lessing-Saal  
Burgstraße 14, 30159 Hannover  
Gitarrenkonzert von Marco Bartoli (Spoleto, Zürich)

**QUATTRO SECOLI DI DANZE –  
VON BACH BIS CASTELNUOVO-TEDESCO**

In Kooperation mit der Volkshochschule Hannover  
Eintritt frei!



„Marco Bartoli“ (Quelle: Privatbesitz)

**Marco Bartoli**, geboren 1984 in Spoleto, hat am Konservatorium in Perugia studiert und sein Diplom mit Auszeichnung abgeschlossen. Darauf folgten zwei Masterstudiengänge in Basel. Bartoli konzertiert international sowohl als Solist wie auch kammermusikalisch. Er ist außerdem Dozent an der Musikschule Adliswil in Zürich.

**Samstag, 20. Februar 2016, 16.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Renzo Brizzi (Köln)*

### **Schuld ist die Merkel**

Schon lange bevor Frau Merkel mit ihrer Flüchtlingspolitik für Aufregung in Deutschland und Europa sorgte, war die Kanzlerin für viele Italiener schuld am Leiden in der wirtschaftlichen Krise.

Auch manche Historiker und Politiker registrieren seit einigen Jahren, bzw. seit dem Mauerfall, eine gewisse „Abkühlung“ in der politischen Beziehung zwischen beiden Ländern. Wie tief ist dieser Riss tatsächlich zw. Deutschland und dem „Land wo die Zitronen blühen“ und was hat dazu geführt? Welche Bedeutung hat die deutsch-italienische Beziehung vor allem heute, in einem Europa, dem die Zerfaserung droht?

Der Vortrag wird anhand von Bildern und Grafiken gezeigt, der die Stimmen und die Stimmungen der öffentlichen Meinung sowie die der Medien beider Länder auswertet.



*Angela Merkel und Matteo Renzi in Florenz (Quelle: Flickr)*



**Renzo Brizzi** war als Journalist in Frankreich und Italien tätig und kam 1981 nach Köln, wo er für den WDR als Redakteur arbeitete. Seit 30 Jahren hält er Vorträge über politische, kulturelle und soziale Themen, die Italien betreffen, sowohl an Universitäten und Volkshochschulen als auch an Deutsch-Italienischen Gesellschaften. 2014 wurde Renzo Brizzi der ‚Premio culturale‘ der VDIG (Vereinigung Deutsch-Italienischer Kulturgesellschaften) verliehen.

**Samstag, 27. Februar 2016, 15.00 Uhr**

Theatermuseum, Veranstaltungssaal  
 Prinzenstraße 9, 30159 Hannover  
 Kurzvortrag von Dr. Ulrich Stoll

### **Sardinien. Aspekte der Archäologie und Geschichte des Landes**

Die Insel Sardinien nimmt in der Antike aufgrund ihrer Position im Mittelmeer eine besondere Stellung ein. Einflüsse aus Spanien und Südfrankreich sowie der Etrusker führten zur Nuraghen-Kultur, die vor allen durch die turmartigen Bauten – den „Nuraghen“ – und die besondere Art der kleinen Statuetten herausragt. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt in der Kolonisation durch die Phönizier. In diesem Vortrag sollen in knapper Form die Besonderheiten der sardischen Antike vorgestellt werden.



Im Anschluss folgt die Jahreshauptversammlung, auf der die Positionen des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Schatzmeisters neu gewählt werden (hierzu wird gesondert eingeladen). Herr Dr. Ulrich Stoll ist seit Jahren Mitglied der DIK e.V. Hannover und fungiert seit 2013 als Vizepräsident der Gesellschaft.

Abb. Bronzestatuetten eines Kriegers, um 800 v. Chr. (Cagliari, Museo Nazionale)  
 (Quelle: wikimedia)

**Donnerstag, 3. März 2016, 19.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal  
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

### **LESEMARATHON AUS GOETHES „ITALIENISCHER REISE“**

Vor 200 Jahren (1816) erschien Goethes „Italienische Reise“, ein Werk, das wie kein zweites das deutsche Italienbild geprägt hat. Aus diesem Anlass haben der Dachverband der deutsch-italienischen Gesellschaften (VDIG) und sein italienischer Partner (das Forum Italo-Tedesco di Cultura) einen Lesemarathon organisiert: Am 3. März 2016 sollen in jeder DIG-Gesellschaft - von Sizilien bis Norddeutschland - Passagen aus der „Italienischen Reise“ vorgetragen werden. Für unsere Veranstaltung haben wir wieder den renommierten Schauspieler Frank Arnold gewinnen können. Chiara Santucci Ganzert wird den Abend moderieren.



*Abb. Buchtitel, Italienische Reise von Goethe*

**Freitag, 11. März 2016, 18.00 Uhr**

*Italienisches Generalkonsulat Hannover  
Freundallee 27, 30173 Hannover  
Lesung mit musikalischer Begleitung*

### **Letture dal libro: „Racconti italiani del Trecento“**

Anja Maier e Ursula Stiegemann sono due fedeli socie della DIK che, grazie al loro amore per l'Italia e la sua lingua, hanno scoperto un libro di racconti legati alla tradizione letteraria del Trecento italiano.

Con la loro lettura presenteranno quindi il volume „Racconti italiani del Trecento“ di Antonio Sabatini ad un pubblico interessato



*Carta della Catena, Firenze, ca. 1480*

non solo alla lingua italiana ma anche all 'epoca medioevale. L 'autore del libro è docente di Italiano per Stranieri a Firenze; in questa sua opera ha voluto rinarrare alcuni famosi racconti antichi e altri, quasi sconosciuti, nella lingua odierna. Nell 'averne semplificato il linguaggio, senza per questo averlo travisato, Sabatini ha reso i racconti accessibili e godibilissimi anche per chi non padroneggia perfettamente la lingua italiana. Ha creato pertanto un bellissimo volume, corredandolo di immagini della pittura del Trecento e Quattrocento italiano. Le due lettrici hanno scelto per questa serata, organizzata in occasione della Festa della Donna, due racconti d 'amore molto suggestivi, rispettivamente di Giovanni Sercambi (1348-1424) e di Giovanni Boccaccio (1313-1375).

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Italienischen Generalkonsulat Hannover. Um Anmeldung wird gebeten: [culturale.hannover@esteri.it](mailto:culturale.hannover@esteri.it) oder 0511 28 37 921

**Ursula Stiegemann** ha studiato medicina ed è specializzata in psichiatria e psicoterapia, **Anja Maier** ha studiato pedagogia sociale, lavora con malati psichici ed è inoltre qualificata come corrispondente di lingue straniere. Entrambe le lettrici sono intensamente legate da anni al Paese italiano, alla sua lingua e al suo stile di vita.

Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen  
bis in die Gegenwart, Teil IX



**Donnerstag, 7. April 2016, 19.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Dr. Alexander Mlasowsky, Burgdorf*

### **Rom und seine Provinzen zur Zeit der „guten Kaiser“ im 2. Jahrhundert n. Chr.**

Der griechische Redner Aelius Aristides schrieb im Jahre 143 n. Chr. an die Römer über das römische Reich: „Städte strahlen nun in Glanz und Anmut, und die ganze Erde ist wie ein paradiesischer Garten geschmückt. Rauchwolken aus den Ebenen und Feuersignale von Freund und Feind sind verschwunden, als hätte sie ein Wind davongetragen, jenseits von Land und Meer. An ihre Stelle sind anmutige Schauspiele aller Art und Wettkämpfe in unbegrenzter Zahl getreten. So hören die Festversammlungen gleich wie ein heiliges, nie erlöschendes Feuer nicht mehr auf, sie gehen bald zu diesen, bald zu jenen, und ständig wird irgendwo gefeiert; denn allen geht es so, dass dies zu Recht geschieht. Daher verdienen allein diejenigen Mitleid, die außerhalb eures Reiches wohnen, wenn es irgendwo noch welche gibt, weil sie von solchen Wohltaten ausgeschlossen sind“ (Übersetzung R. Klein).

In diesem Vortrag wird die Blütezeit des römischen Reiches behandelt und danach gefragt, ob diese Glanzzeit nicht auch Schattenseiten hatte.

***Dr. Alexander Mlasowsky** hat an den Universitäten Heidelberg und Hamburg Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte studiert. Seine Forschungen und Veröffentlichungen gelten der politischen und privaten Selbstdarstellung in archäologischen und numismatischen Quellen. Er leitet die Firma ‚Art & Archaeology Consulting‘ und betreut Privatsammlungen antiker Kunst.*

**Samstag, 16. April 2016, 16.00 Uhr**

*Theatermuseum, Veranstaltungssaal*

*Prinzenstraße 9, 30159 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Karl Hoffmann, Palermo*

### **Mare Vostrum – Italiens zentrale Randlage**

Eine der größten Fluchtrouten führt über das Mittelmeer – die zentrale Mittelmeerroute über Lampedusa. Diese Insel, nur 100 km vor der afrikanischen Küste gelegen, gehört zu Sizilien, Sizilien gehört zu Italien und Italien zu Europa!

Karl Hoffmann lebt in Palermo und ist seit 2015 neben seiner journalistischen Tätigkeit auch Berater der Regionalregierung Sizilien in Fragen der Flüchtlingspolitik. Er berichtet über ein Jahrzehnt der geopolitischen Erdbeben im Mittelmeer, über Italiens fatalen Bedeutungsschwund und die Aussichten auf die Entwicklung der nächsten zehn Jahre rund um die "Lieblingsbadewanne" der Deutschen. Er liefert uns Informationen zur aktuellen Flüchtlingsproblematik, Mittelmeerpolitik und Politik in Italien.



*Flüchtlingsboot vor Lampedusa (Quelle: wikimedia)*

*Der Journalist **Karl Hoffmann** arbeitete bis 1988 beim Bayerischen Rundfunk, anschließend als freier Korrespondent der ARD in Bologna und war von 1994 bis 2000 Leiter des ARD- Hörfunkstudios in Rom. Seither berichtet er als freier Korrespondent von Palermo aus für ARD- Hörfunk und -Fernsehen über Süditalien und den Mittelmeerraum. Er ist schon in den vergangenen Jahren wiederholt Gast der DIK-Hannover gewesen.*

**Dienstag, 26. April 2016, 18.00 Uhr**

*Historisches Museum, Vortragssaal  
Pferdestraße 6, 30159 Hannover*

### **Herrenhausen und die italienische Gartenkunst**

Die Herrenhäuser Gärten sind international. Der im 17. Jahrhundert angelegte barocke Große Garten vereinigt Elemente der italienischen, französischen und niederländischen Gartenkunst. Auch die Architektur des Schlosses, der Galerie und der Orangerie bezieht sich auf Vorbilder der antiken Baukunst. Der Vortrag spürt den italienischen

Inspirationen in einem der herausragenden kulturellen Glanzstücke Hannovers nach, mit dem nicht nur die Fürsten des Barock „prunken und protzen“ konnten.



*Abb.: „Entrée in die Mittelste Allee des Königlichen Gartens zu Herrenhausen“, Kupferstich von Joost van Sasse nach Zeichnung von Johann J. Müller, 1720-1735 (Historisches Museum Hannover)*

**Andreas Urban** studierte Geschichts-, Sozialwissenschaft und Germanistik an der Leibniz-Universität Hannover, absolvierte eine Ausbildung zum Gymnasiallehrer und promovierte zu einem Thema der Geschichtsdidaktik. Er leitete zunächst den Bereich Bildung und Kommunikation im Historischen Museum Hannover. Seit 2014 ist er für die Abteilung Ausstellungen der Museen für Kulturgeschichte Hannover (Museum August Kestner, Historisches Museum, Museum Schloss Herrenhausen) verantwortlich. Er ist stellvertretender Direktor des Museums Schloss Herrenhausen. Er erstellte zahlreiche Publikationen zur Stadt-, Kultur- und Gartengeschichte.

**Freitag, 20. Mai 2016, 18.30 Uhr**

*Italienisches Generalkonsulat Hannover*

*Freundallee 27, 30173 Hannover*

*Lichtbildervortrag von Andrea Scimone, M.A., Hannover*

### **Culto delle reliquie e propaganda. Riferimenti storici e obiettivi politico-ideologici nel ciclo di Santa Croce del Duomo di Braunschweig**

Gli affreschi di S. Croce nella fu Collegiata di San Blasio (oggi Duomo di Braunschweig) è una delle tante meraviglie dell'arte tedesca, situata per di più a pochi km da Hannover. Il ciclo rappresenta un atto propagandistico contro Federico II in un periodo cruciale della lotta fra Guelfi e Ghibellini. La politicizzazione dell'arte ecclesiastica diventa così frutto della lotta dei Papi per il primato della Chiesa sull'Impero. Lo stile degli affreschi (il cosiddetto ‚Zackenstil‘), pur non essendo evidentemente influenzato dall'arte italiana, si inserisce nel contesto tipicamente europeo dell'epoca e può essere ricondotto più o meno direttamente alle ideologie proposte dalla Chiesa Cattolica e quindi dal suo centro: Roma.

La relazione sarà tenuta in un italiano chiaro e adeguato ad un auditorio non madrelingua e potrà - se desiderato - essere accompagnata da brevi riassunti in tedesco.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Italienischen Generalkonsulat Hannover. Um Anmeldung wird gebeten:  
[culturale.hannover@esteri.it](mailto:culturale.hannover@esteri.it) oder 0511 28 37 921



*Ermordung von Thomas Becket, Fresco-Secco-Malerei im Dom zu Braunschweig, 2. Hälfte 13. Jahrhundert (Quelle: Privatbesitz)*

**Andrea Scimone** è nato a Genzano, nei Castelli Romani. Bilinguismo e biculturalismo gli sono stati ,posati nella culla': padre cattolico, palermitano, antiquario; madre protestante, nativa di Sylt, professoressa d'arte. A 13 anni Scimone si trasferisce in Germania e, dopo aver conseguito la maturità presso il Ginnasio di Rendsburg, studia Storia e Slavistica all 'Università di Amburgo, dove ottiene il titolo di M. A. La predisposizione per la multiculturalità trova espressione e viene vissuta quotidianamente con la sua attività presso il Consolato Generale d 'Italia ad Hannover.



**Freitag, 15. Januar 2016, 15.30 Uhr**

*Niedersächsisches Landesmuseum  
Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover*

**Führung durch die Ausstellung  
„Madonna. Frau – Mutter – Kultfigur“**

Kaum eine Frauenfigur hat die Menschheit bis heute so bewegt wie die Madonna, die Gottesmutter. In der Bibel nur eine Randfigur, wurde sie in der Spätantike zur „Gottesgebälerin“ erhoben und erlebte insbesondere im Mittelalter und in der Renaissance größte Verehrung als Ideal der Weiblichkeit. Die Ausstellung präsentiert zahllose Bildwerke aus über 1.500 Jahren. Sie zeigen den Wandel des Bildes der Madonna in der Kunst von der Antike bis zur Gegenwart.

Die Führung wird extra für Mitglieder und Freunde der DIK organisiert (max. 20 Personen). Es führt eine Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Antje-Fee Köllermann. Die Führungsteilnehmer zahlen mit € 8,- pro Person nur den Museumseintritt, die Führungsg Gebühr übernimmt die DIK.



*Peter Paul Rubens,  
Madonna mit  
stehendem Kind  
(c) Landesmuseum  
Hannover*



**Samstag, 23. Januar 2016, 12.00 Uhr**

*Kunsthalle Hamburg*

*Glockengießerwall, 20095 Hamburg*

## **Tagesfahrt und Führung durch die Ausstellung „Franz Ludwig Catel – Italienbilder der Romantik“**

„Mit Italienbilder der Romantik“ zeigt die Hamburger Kunsthalle die erste Retrospektive von Franz Ludwig Catel (1778–1856), der zu den gefragtesten Landschaftsmalern seiner Zeit gehörte. Seine Ansichten von Rom und seine stimmungsvollen Ausblicke auf Neapel, den Vesuv und die Amalfi-Küste haben unser Bild vom italienischen Süden bis heute geprägt. In der Verschmelzung von naturalistischer Landschaftsdarstellung und pittoresken Motiven des italienischen Landlebens schuf Catel die ihm eigene Form der romantischen Landschaft. Die Ausstellung spannt den Bogen vom Frühwerk Catels als Zeichner und Illustrator in Berlin und Paris bis hin zu seinem Œuvre als romantischem Landschaftsmaler in Rom und Neapel.

Die An- und Rückreise erfolgt im ICE der Deutschen Bundesbahn. **Treffpunkt ist 12.00 Uhr** beim DB-Informationstand im Hauptbahnhof Hannover. Um 14.30 Uhr beginnt eine 90minütige fundierte Führung durch die Ausstellung. Die Rückfahrt erfolgt um 17.24 Uhr. Die Reise endet um 18.38 Uhr im Hauptbahnhof Hannover. Die Reise inkl. Führung kostet:

ab 8 Personen € 104,38	ab 10 Personen € 89,50
ab 12 Personen € 79,58	ab 15 Personen € 69,67

(Stand: 10. Dezember 2015).

Da der Fahrpreis der Bundesbahn tagesaktuell ist, kann sich der Reisepreis noch geringfügig ändern. Die Mindestteilnehmeranzahl beträgt 8 Personen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. **Anmeldung bis 15. Januar 2016**

*Abb.: Franz Ludwig Catel, Kronprinz Ludwig in der spanischen Weinschänke zu Rom, 1824, Ausschnitt, © München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Neue Pinakothek/Wittelsbacher Ausgleichsfonds, München / bpk*

**Freitag - Montag, 17. - 20. Juni 2016**

*Viertägige Fahrt nach München, Frankfurt und Trier  
zu den Ausstellungen*

**„Die Etrusker. Von Villanova bis Rom“,  
„Athen. Triumph der Bilder“ und  
„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“**

Im Jahr 2016 werden drei herausragende Ausstellungen gezeigt, die neue Erkenntnisse in der Erforschung der beiden Kulturen vorstellen. In **München** werden in den Staatlichen Museen die Etrusker in einer großen Sonderschau abgehandelt. Unter dem Titel **„Die Etrusker. Von Villanova bis Rom“** werden verschiedene faszinierende Fragestellungen erarbeitet. Wie dieses Volk nahezu aus der Geschichte „verschwinden“ konnte und doch eine unverstandene Sprache, pompöse Gräber und Schriftquellen hinterlassen hat, ist bis heute Bestandteil der Antikenforschung. Die Kultur der Etrusker hat viele Veränderungen und eine ständige Wandlung durchlebt: In ihr finden sich sowohl Einflüsse der Griechen, als auch aus dem gesamten Mittelmeerraum übernommene Elemente wieder.

In **Frankfurt** widmet sich die Ausstellung **„Athen. Triumph der Bilder“** der Bilderwelt des antiken Athen und zeigt eindrücklich dessen Riten, Opfer, Prozessionen und Feste. Mithilfe von originalen griechischen Vasenbildern, aber auch in aufwendigen multimedialen Inszenierungen erlebt der Besucher die urtümliche Kraft sowie die enorme Gewalt der antiken Opfer und das Abgründige der damaligen Zeremonien. In der Sonderausstellung kann ein Jahreszyklus dieses Goldenen Zeitalters durchschritten und nacherlebt werden – jedem Monat des antiken Kalenders ist in der Schau ein eigener Raum gewidmet.

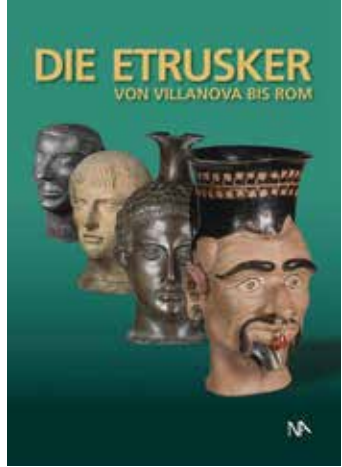
Im 5. Jahrhundert v. Chr., nachdem die griechische Stadt infolge der beiden Perserstürme 489 und 479 v. Chr. dem Erdboden

gleichgemacht wurde, entwickelte sich Athen schnell zu einem blühenden Zentrum der Architektur, der Künste und der Philosophie, auch dank

der geschickten Finanzpolitik von Perikles. Der Politiker erreichte dies durch Zweckentfremdung der alljährlichen hohen Beiträge des attisch-delischen Verteidigungsbündnisses und finanzierte so den Wiederaufbau der Stadt und seiner Heiligtümer aus einer schier unerschöpflichen Geldquelle. Der Bildhauer und Maler Phidias wurde mit der künstlerischen Aufsicht des Großprojektes beauftragt. Es galt, in den Giebelfeldern, den Metopen, Relieffriesen und den gewaltigen Gemälden der glanzvollen Neubauten sowie in den Weihungen der Statuen in Heiligtümern und an öffentlichen Plätzen den aufregenden Mythos der Stadt neu zu erzählen.

Animierte Bilder, gesprochene Berichte, Gerüche, überraschende Anspielungen auf Gewalt und Sexualität in den Kultbräuchen werden die Besucher im Liebieghaus in ihren Bann ziehen. Die Deutung und die Schilderung der berühmtesten Skulpturen der Antike von den Marmorbauten der Akropolis, der Agora etc. führen spielerisch die aufregenden, häufig märchenhaften Begebenheiten der Mythen vor Augen.

In **Trier** schließlich rückt mit der Ausstellung „**Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann**“ der berüchtigtste Kaiser Roms ins Rampenlicht. Das Rheinische Landesmuseum hat die wesentlichen archäologischen Zeugnisse aus der neronischen Zeit zusammengetragen, um einerseits die künstlerische Hochblüte dieses Zeitabschnitts der römischen Kaiserzeit aufzuzeigen und andererseits zu hinterfragen, inwieweit Nero wirklich zu den wahnsinnigen Herrschern zu zählen ist.



Die Reise wird mit der Deutschen Bahn bestritten. Als Ausgangspunkt wurde vorerst Hannover gewählt. Die Preiskalkulation beruht auf dieser Voraussetzung. Andere Abfahrtsorte können selbstverständlich angefragt werden.



**Die Preise sind tagesaktuell zu verstehen, da sich die Tarife der Deutsche Bahn je nach Auslastung der jeweiligen Strecken jederzeit ändern können.**

Die Kosten der viertägigen Reise umfassen die Fahrt mit der Deutschen Bahn, die Übernachtungen in drei Hotels mit Frühstück und die Eintritts- und Führungsgelder. Die Reisekosten betragen

ab 6 Personen im DZ/2: € 775,—,

ab 8 Personen im DZ/2: € 660,—,

ab 10 Personen im DZ/2: € 590,—,

ab 12 Personen im DZ/2: € 545,—,

ab 15 Personen im DZ/2: € 500,—,

ab 20 Personen im DZ/2: € 455,—.

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt € 122,— (Stand: 15. Dezember 2015).

**Anmeldeschluss: 15. Februar 2016.**

### **Anfragen und Anmeldung:**

Dr. Alexander Mlasowsky

Telefon: (051 36) 920 27 62, Mobil: (01 71) 532 00 00

Fax: (05136) 920 27 61, Email. [mlasowsky@artacon.org](mailto:mlasowsky@artacon.org)

*(Wenn der Anruf nicht entgegen genommen wird,  
sprechen Sie bitte auf das Band!)*



### **Antike und Romanik in Kalabrien und im Osten Siziliens** (ca. 10 Tage – ca. 15. – 24. April 2016)

Sizilienreisende kennen die wichtigsten Stätten im Osten der Insel, so Catania, Syrakus oder Taormina. Aber wer kennt die atemberaubende Schlucht von **Cava Grande** oder die **Villa Romana di Tellaro**, die zwar nicht in der Anzahl, wohl aber in der Qualität mit der berühmten Villa von Piazza Armerina konkurrieren kann. Hinzu tritt die in antiker Zeit berühmte und mächtige Stadt Gela, in der aufgrund frischer Ausgrabungen herausragende Ummauerungen und Türme zutage getreten sind. Eine Thermenanlage zeigt in einer hufeisenförmig angelegten Struktur Sitzwannen im griechischen Stil. Im Hinterland von Agrigent sind in **Sant'Angelo Muxaro** interessante frühgeschichtliche Kuppelgräber bzw. auf dem **Monte Adranone** besonders wichtige Siedlungsreste zu sehen, die karthagische Einflüsse verraten, während die **Vulcanelli von Macalube** eine kleine geologische Besonderheit darstellen. Neben einem Besuch der barocken Seiten Siziliens, wofür **Ragusa** und **Noto** stehen, möchten wir auch die kulinarischen Aspekte der Reise ansprechen, da mit der Fahrt nach **Santa Margherita di Belice** die bedeutendste Weinbauregion Siziliens angefahren wird.

In Kalabrien sehen wir die archäologischen Parks der Städte **Tauriana** und **Locri**. Sie stehen mit den interessanten Überresten als ein Beispiel für ein reiches Städtewesen, das in der Antike in Unteritalien geherrscht hat. Die Hochblüte im Mittelalter wird durch die Kirche Santa Maria Assunta in **Gerace** verdeutlicht, die mit ihren byzantinischen Wurzeln zu den größten Kirchen Kalabriens zählt. Neben diesen kulturhistorischen Aspekten spielt die landschaftlich reizvolle Gegend mit ihren pittoresken Bergen und Schluchten sowie den malerischen Buchten eine wichtige Rolle, wobei die landestypischen kulinarischen Genüsse mit ihren starken Aromen, die in Peperoncini, luftgetrockneter Salami, aber auch in Salaten von Thunfischen und frisch frittierten Garnelen zu schmecken sind, auch ihren Platz finden werden.

*Abb.: Capo Colonna, Heiligtum der Hera Lacinia (Quelle: wikimedia)*



## Archäologische und kunsthistorische Pralinen in den italienischen Alpen (ca. 9 Tage – ca. 2. Woche Juni 2016)

Die nördlichsten Regionen Italiens, die Lombardei, das Trentino und die Umgebung von Verona, sind reich an kulturhistorischen Stätten und brauchen sich hinter der Toskana, Latium und der Campania nicht zu verbergen. Es sind jedoch gerade die versteckteren Ziele, die ausgesprochen interessant und touristisch nicht allgemein bekannt sind.

Hier ist beispielsweise die Villa des römischen Dichters Catull in **Sirmione**, das Pfahlbaumuseum von **Molina di Ledro** – eine bronzezeitliche Rekonstruktion, die kürzlich in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde –, oder das ungemein sehenswerte Fossilienmuseum **Monte Bolca** zu nennen. Neben diesen kleinen Pralinen nahe des Gardasees sollen natürlich auch die großen, uns bekannteren Stätten angefahren werden. So steht in **Verona** abgesehen von dem Arco dei Gavi und der Porta dei Borsari natürlich das berühmte Amphitheater auf dem Programm. Neben den Hinterlassenschaften der Römer wird beispielsweise auch die Kirche Sant'Anastasia besucht, die ein wunderbares Fresko von Antonio Pisanello (1433-1438) aufweist. Und was wäre Verona ohne das Haus der Julia? In **Monza** wartet u. a. die eiserne Krone der Langobardenkönige auf uns. Neben dem Dom soll das Gerichtshaus, das sog. Arengario, aus dem 13. Jh. besichtigt werden. Die Stadt **Cremona** beherbergt einen interessanten Dom und ein mittelalterliches Rathaus sowie schöne Palazzi. Östlich des Gardasees sind am **Monte Baldo** nicht nur die pittoreske **Burg von Avio** mit schönen Fresken aus dem 14. Jh., sondern auch interessante Felsmalereien aus der Stein- und Bronzezeit zu sehen. In diesem Kontext sollen auch die Petroglyphen im **Val d'Assa** besucht werden. Diese landschaftlich wunderschöne Gegend bildet einen herausragenden Rahmen für unsere Ziele, aber diese Region ist auch für ein gutes Essen und einen guten Tropfen Wein bekannt.



Abb.: Ravenna, San Vitale, Iustinian,  
Detail des Mosaiks, um 546 n.Chr.  
(Quelle: wikimedia)

## Von Marzabotto nach Ravenna – Eine Reise zu den Etruskern im Nordosten Italiens und den spätantiken Mosaiken von Ravenna (ca. 9 Tage – 2. Hälfte Oktober 2016)

Im Osten der **Emilia Romagna** befinden sich zwei kulturhistorische Zentren, die in der Antike von erheblicher Bedeutung gewesen sind. Die Etrusker im Nordosten Italiens sowie das byzantinische Ravenna und ihre jeweilige Umgebung bilden das Ziel dieser Studienfahrt. Ausgehend von **Bologna** werden zunächst die interessanten spätmittelalterlichen Bauten, so der Palazzo del Podestà, der Palazzo di re Enzo und die Kirche San Petronio mit den herrlichen Fresken von Giovanni da Modena in der Cappella Bolognini aus dem frühen 15. Jh. besichtigt. Ein besonderes Augenmerk verdient aber das archäologische Museum, das interessante Ausstellungsstücke, wie die Certosa-Situla aus dem Ende des 6. Jh. v. Chr., besitzt. Dieses der voritalischen Este-Kultur zugeordnete eimerähnliche Bronzegefäß wird durch ein figurenreiches Relief verziert, das einen stilistischen Einfluß der Kelten und Etrusker verdeutlicht. Mit einem Besuch des archäologischen Museums der kleinen Stadt **Este** wird ein weiteres Gefäß dieser Art, die Situla Benvenuti, zu besichtigen sein. Auf den Spuren dieser keltisch-etruskischen Verbindung wandelnd wird auch die berühmte Ausgrabung und das Museum von **Marzabotto** besucht, die die einzige gut bekannte Stadt der Etrusker darstellt. Das kleine, aber sehr sehenswerte Museo della Nave Romana in **Comacchio** beherbergt eine ausgesprochene Kostbarkeit: ein 21 Meter langes Küstenseeschiff aus dem 1. Jh. v. Chr. mitsamt der Ladung, das ein Spiegelbild des regionalen und überregionalen Handels darstellt. **Ravenna** bildet einen weiteren Höhepunkt der Reise. Bedeutende Bauwerke aus der spätantiken Zeit sind zu bestaunen. Die Basilika S. Vitale ist im Chor mit beeindruckenden Mosaiken aus der Mitte des 6. Jh. ausgestattet, die Christus, die Apostel, aber auch Kaiser Iustinian und sein Gefolge zeigen. Zu den ältesten Kunstdenkmälern gehört das sog. Mausoleum der Kaiserin Galla Placidia, das mit schönen Mosaiken aus dem 5. Jh. geschmückt ist. Im Museo Nazionale d'Antichità befindet sich eine bedeutende



Sammlung von Grabdenkmälern und Reliefs, welche die besondere Bedeutung der Stadt in der römischen Kaiserzeit dokumentieren. Die Kirche S. Apollinare Nuovo, die im 6. Jh. unter Theoderich d. Gr. errichtet wurde, besitzt herausragende Mosaiken, die das Leben und die Passion Christi zeigen. Die etwas außerhalb Ravennas gelegene Kirche S. Apollinare in **Classe** schließlich kann mit schönen und buntgeäderten Säulen und Kompositkapitellen aus dem 6. Jh., einem Altar aus dem 9. Jh. und seltenen Sarkophagen aus dem Frühmittelalter aufwarten. Schlusspunkt ist schließlich die außerordentlich sehenswerte **Abbazia di Pomposa**. Von Benediktinern im 6. Jh. gegründet, war die Abtei besonders im 10. bis 12. Jahrhundert ein bedeutendes Kulturzentrum. Die Klosterkirche wurde im 10./11. Jh. im Stil der ravennatischen Basiliken errichtet. Der Mosaikfußboden stammt aus dem 11. Jh. Zu beiden Seiten des Portals befindet sich ein prachtvoller romanischer Weihwasserkessel. Im gegenüber der Kirche liegenden Bauwerk ist der ehemalige Palazzo della Ragione zu erblicken, ein seltenes weltliches Bauwerk aus dem 11. Jh., in dem der Abt Recht sprach. Diese Studienfahrt findet in Kooperation mit dem Freundeskreis „Antike und Gegenwart e.V.“ des Museums August Kestner statt.

*Diese Studienfahrten werden zur Zeit vorbereitet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der unten angegebenen Kontaktadresse. Gerne werden Sie über das ausführliche Reiseprogramm, den Stand der Organisation und über die geplanten Kosten informiert.*

### **Auskunft und Anmeldung:**


Dr. Alexander Mlasowsky

Telefon: (051 36) 920 27 62, Mobil: (01 71) 532 00 00

Fax: (05136) 920 27 61, Email. mlasowsky@artacon.org

*(Wenn der Anruf nicht entgegen genommen wird,  
sprechen Sie bitte auf das Band!)*

*Anmerkung: Wenn Sie an einer Reise teilnehmen möchten, die auf der Website der DIK e. V. Hannover oder in diesem Heft aufgeführt ist, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die DIK e. V. Hannover die Studienfahrten nicht veranstaltet. Hinsichtlich der Organisation und Durchführung der Reisen übernimmt die DIK e. V. Hannover keine Haftung.*



**DER SCHÖPFER  
HAT ITALIEN  
NACH DEN  
ENTWÜRFEN VON  
MICHELANGELO  
GEMACHT.**

*Mark Twain (1855 - 1910)*

Dr. Alexander Mlasowsky bietet in Zusammenarbeit mit der Organisatorin der Vereinigung ‚Kunstfreunde‘, Frau Brigitte Hammerich, folgende Seminare an:

**ab 21. Januar 2016****Leben und Nachleben des unbesiegbaren Helden Herakles im griechischen Mythos und seine Rezeption in der Antike und Neuzeit**

Freizeitheim Döhren, Hildesheimer Straße 293, 30519 Hannover, jeweils **donnerstags, 10.30 – 12.00 Uhr**, Auskunft und Anmeldung bei Brigitte Hammerich, Waldstraße 2, 30989 Gehrden, Telefon (05108) 25 27.

**ab 18. Januar 2016****Die Macht der Symbole und Bilder in der römischen Kunst. Eine Analyse der Sprachebenen in der Architektur und den Münzen**

Wohnstift Birkenhof, Kühnsstraße 4, 30559 Hannover, jeweils **montags, 10.30 – 12.00 Uhr**, Auskunft und Anmeldung unter Telefon (05136) 920 27 09 oder (0171) 532 00 00

**NEWSLETTER**

*Seit dem Frühjahr 2013 veröffentlicht die DIK e. V. Hannover einen informativen Newsletter, der übersichtlich und werbefrei ist, sowie den aktuellen Datenschutzrichtlinien entspricht. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich auf folgender Seite an:*

**[www.dik-giornale.de/newsletter](http://www.dik-giornale.de/newsletter)**

**KINO**

*Achten Sie auch auf unseren Newsletter! Informationen zu Spielorten und Terminen finden Sie unter: **[www.cinema-italia.net](http://www.cinema-italia.net)**, **[www.koki-hannover.de](http://www.koki-hannover.de)**, **[www.filmkunstkinos-hannover.de](http://www.filmkunstkinos-hannover.de)***

**Anfänger ohne Vorkenntnisse (Level A1)**  
**mittwochs, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit Ilaria Anna De Pasquale B.A.

**Beginn: 24. Februar 2016**

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1a (Lektion 3)

16 Unterrichtsdoppelstunden

*Der Kurs ist die Fortsetzung des gleichlautenden Kurses mit Ilaria De Pasquale.*

**Anfänger mit Vorkenntnissen (Level A2)**  
**montags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit Ilaria Anna De Pasquale B.A.

**Beginn: 22. Februar 2016**

Lehrbuch: „Insieme“ A2 (Lektion 3)

16 Unterrichtsdoppelstunden

*Der Kurs stellt die Fortsetzung des Kurses „Anfänger ohne Vorkenntnisse“ mit Ilaria De Pasquale dar.*

**Anfänger mit Vorkenntnissen (Level A2)**  
**mittwochs, 18.30 bis 20.00 Uhr**

mit Gianfranco De Felice M.A.

**Beginn: 17. Februar 2016**

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 4)

16 Unterrichtsdoppelstunden

*Dieser Kurs ist die Fortführung des bisherigen gleichlautenden Kurses von Gianfranco De Felice.*

**Grundstufe (Level A2 – B1)**  
**montags, 9.45 bis 11.15 Uhr**

mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert

**Beginn: 15. Februar 2016**

Kein Lehrbuch. Leichte Lektüren, Konversation und Grammatikwiederholung. 16 Unterrichtsdoppelstunden

*Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Grundstufe (Level A2)“ mit dott.ssa Santucci Ganzert..*

**Grundstufe (Level A2)**  
**donnerstags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit Dora Balistreri B.A.

**Beginn: 25. Februar 2016**

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 6)

16 Unterrichtsdoppelstunden.

*Dieser Kurs stellt die Fortsetzung des bisherigen Grundstufenkurses von Dora Balistreri dar.*

**Mittelstufe (Level A2 - B1)**  
**montags, 9.45 bis 11.15 Uhr**

mit Giusy Parrino M.A.

**Beginn: 22. Februar 2016**

Lehrbuch: „Con Piacere“ B1 (ab Lektion 1)

16 Unterrichtsdoppelstunden

*Dieser Kurs ist die Fortsetzung des bisherigen Kurses „Mittelstufe“ mit Giusy Parrino.*

**Oberstufe (Level B2)**  
**dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

Nina Lamazza–Yaratan M.A.

**Beginn: 23. Februar 2016**

Lehrbuch: „Con piacere“ A2 (ab Lektion 5)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Il corso è dedicato ad adulti con preconcoscenze della lingua italiana e si propone di ampliare ed approfondire le competenze linguistiche già acquisite. Centrato sulla comunicazione orale, il corso vi fornirà gli strumenti necessari per potervela cavare in ogni situazione della vita quotidiana.

*Der Kurs ist die Fortsetzung des bisherigen Kurses „Oberstufe“ mit Nina Lamazza-Yaratan.*

**Conversazione e grammatica (Level B2 – C1)  
donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr**

mit Giusy Parrino M.A.

**Beginn: 25. Februar 2016**

(kein Lehrbuch; es wird das Werk „Große Lerngrammatik, Italienisch“ aus dem Hueber-Verlag ergänzend zum Unterricht benutzt)  
16 Unterrichtsdoppelstunden

Il „Corso di conversazione e grammatica“ è una porta aperta verso l'Italia e i suoi tesori: le piazze, i monumenti, il paesaggio e...il cibo. Conoscere la lingua per comunicare e descrivere le bellezze che circondano chiunque visiti questa terra. Questo corso vi offre la possibilità di ampliare il vostro lessico, di rendere più sicura la vostra sintassi e la vostra espressività; vi permetterà di leggere un giornale e di fare „due chiacchiere“ con la gente che incontrerete. Un paese bellissimo vissuto non come turisti, ma come abitanti.

*Fortführung des bisherigen gleichlautenden Kurses mit Giusy Parrino.*

**Corso di conversazione (Level B2 – C1)  
dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr**

mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert

**Beginn: 16. Februar 2016** (kein Lehrbuch)

16 Unterrichtsdoppelstunden

La lettura di testi di vario genere e l'osservazione di situazioni di vita quotidiana offriranno lo spunto a tematizzare oralmente le differenze fra la realtà socio-culturale italiana e quella tedesca. Scopo del corso è inoltre il familiarizzare con espressioni idiomatiche e tipiche del vocabolario italiano.

*Dieser Kurs ist die Fortführung des gleichlautenden bisherigen Kurses.*

**Veranstaltungsort:**

Can Arkadaş. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V., Münzstraße 3, 30159 Hannover

## Anmeldung

Für bisherige Teilnehmer genügt eine telefonische Anmeldung. Neue Teilnehmer werden gebeten, zusätzlich ein DIK-Anmeldeformular auszufüllen. Dieses liegt im Unterrichtsraum aus.

## Kursgebühren

Für die jeweils 16 Unterrichtsdoppelstunden umfassenden Kurse:  
 DIK-Mitglieder: 80,– Euro; Nichtmitglieder 105,– Euro;  
 Paare/Lebensgemeinschaften, die DIK-Mitglieder sind: 130,– Euro

*Die Kursgebühren sind einzuzahlen auf das Konto:*

„DIK-Sprachkurse“ Gerhard Weber, Stichwort: Sprachkurse.

Kreissparkasse Schwarmstedt

IBAN DE96 2515 2375 0008 1576 95

## Anmeldung und Anmerkungen

Es genügt zu allen Kursen eine telefonische Anmeldung bei der entsprechenden Lehrkraft oder beim Sprachkurskoordinator. Zu allen bisherigen Kursen sind auch neue Teilnehmer willkommen. Jeder neue Teilnehmer hat eine „Probestunde“ frei, nach der sie/er sich über eine weitere Teilnahme am Kurs entscheiden muss: Bei weiterer Teilnahme sind nach der Probestunde die gesamten Kursgebühren zu überweisen; sollte die Stunde hingegen aus irgendwelchen Gründen nicht den Vorstellungen oder Erwartungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers entsprechen, bleibt diese/dieser ohne finanzielle Verpflichtungen gegenüber der DIK dem Kurs in Zukunft fern. In diesem Falle wären wir aber dankbar, wenn Sie den Sprachkurskoordinator über Ihre Entscheidung informieren könnten. Die zu jedem Kurs angegebenen Level (A, B, C) entsprechen den Niveaustufen des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

## Auskünfte, telefonisch

Gerhard Weber (Sprachkurskoordinator)	050 71 / 618
Andrea Heußinger	0177 / 318 08 91
dott.ssa Chiara Santucci Ganzert	0511 / 519 83 13
Dora Balistreri, M.A.	0176 / 30 48 62 14
Gianfranco De Felice M.A.	0151 / 10952109
Giusy Parrino, M.A.	0157 / 79 36 34 58
Ilaria Anna De Pasquale, B.A.	0179 / 414 76 89
Nina Lamazza–Yaratan, M.A.	0163 / 811 92 87

**Eintritt:** Alle Vorträge sind für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen 5,- Euro, Schüler und Studenten 3,- Euro.

### **Theatermuseum, Veranstaltungssaal, Prinzenstraße 9**

Erreichbar über die Haltestelle „Schauspielhaus/Thielenplatz“ der Stadtbahnlinien 10 und 17 sowie mit den Buslinien 100, 121, 128, 134 und 200. In kurzer Distanz liegen auch die U-Bahn-Haltestellen „Aegidientorplatz“ und „Kröpcke“.

*Bitte beachten Sie grundsätzlich: Im Theatermuseum muss 15 Minuten nach Veranstaltungsbeginn die Tür zum Museum bzw. Vortragsraum aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Ein Einlass ist dann nicht mehr möglich.*

---

### **„Can Arkadaş. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V.“, Münzstraße 3, 30159 Hannover**

*(2. Etage; über Treppe oder per Fahrstuhl erreichbar)*

Die Münzstraße befindet sich am Beginn der „Lange Laube“ und ist über die Haltestelle „Steintor“ mit den Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 10, 11 und 17 zu erreichen. Das Haus Nr. 3 liegt unmittelbar neben dem bekannten „Café Pado“ am Abgang zur U-Bahnstation „Steintor“.

---

### **Volkshochschule Hannover** *neben dem Historischen Museum*

#### **Burgstraße 14, 30159 Hannover**

Erreichbar über die Haltestelle „Markthalle/Landtag“ mit den Stadtbahnlinien 3, 7, 9 und 10.

---

### **Niedersächsisches Landesmuseum, Willy-Brandt-Allee 5**

Erreichbar über die Haltestelle „Aegidientorplatz“ mit den Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11 und 17, über die Haltestelle „Rathaus/Bleichenstraße“ mit den Buslinien 100 und 200 sowie über die Haltestelle „Rathaus/Friedrichswall“ mit der Buslinie 120

---

### **Italienisches Generalkonsulat Hannover**

#### **Freundallee 27, 30173 Hannover**

Erreichbar über die Haltestelle „Kerstingstraße“ mit der Stadtbahnlinie 6 sowie mit den Buslinien 128 und 134.

## **BEITRITTSERKLÄRUNG**

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an:

**Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert, Mendelssohnstr. 6, 30173 Hannover**



Ich trete/Wir treten der Deutsch-Italienischen  
Kulturgesellschaft e.V. Hannover (DIK) als Mitglied bei.

*Name/Vorname*

*Geburtsdatum*

*Name/Vorname*

*Geburtsdatum*

*Straße/Hausnummer*

*PLZ/Wohnort*

*Telefon*

*E-Mail*

*Ort/Datum*

*Unterschrift (en)*

Ich bin/Wir sind auf die DIK e.V. aufmerksam geworden durch

---



Der **Jahresbeitrag** beträgt pro Kalenderjahr für Einzelpersonen 33,– Euro, für Paare 50,– Euro und für Schüler und Studenten 15,– Euro.

Die Zahlung des **Mitgliedsbeitrages erfolgt per SEPA-Lastschriftmandat**. Die Gläubiger-ID der DIK e.V. lautet DE54DIK00000550539, die Mandatsreferenznummer wird Ihnen separat mitgeteilt.

- Ich/wir ermächtige(n) die DIK e.V. Hannover, die Zahlung des jeweils gültigen Mitgliedsbeitrags von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der DIK e.V. Hannover auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

*Kontoinhaber/in*

*IBAN DE*

*BIC*

*Ort/Datum*

*Unterschrift(en)*

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, um Fehlbuchungen und damit verbundene Kosten zu vermeiden, Änderungen meiner Bankverbindung der DIK e.V. unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

- Den **Mitgliedsbeitrag** überweise ich auf das Vereinskonto der DIK e.V. bei der Volksbank eG Pattensen, IBAN DE02251933310061586200, BIC GENODEF1PAT.

Sobald der Einzug/die Überweisung des Jahresbeitrages erfolgt ist, erhalten Sie Ihre Mitgliedskarte und die Vereinssatzung. Der Jahresbeitrag und auch Spenden sind steuerlich abzugsfähig.



**GENERALI**  
Versicherungen

**Schutz unter den Flügeln des Löwen**

**Generalagentur  
Bernd Dugnus**

Querallee 54

34119 Kassel

Tel. 0561 – 9372530

Mobil 0171 – 4736308

[bernd.dugnus@service.generali.de](mailto:bernd.dugnus@service.generali.de)

**Ihr Spezialist in allen  
Versicherungsfragen**



**TRAVEL**Star

travel contact:... reisen & mehr  
Sabine Kehl e. K.

Stephansplatz 6

30171 Hannover

Sabine Tel. 0511 3004600

Kehl Fax 0511 3004602

Inhaberin [info@travelcontact-reisen.de](mailto:info@travelcontact-reisen.de)

[www.travelcontact-reisen.de](http://www.travelcontact-reisen.de)



**Vorstand** Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert (*bis zur JHV*)  
Silke Hansen (*bis zur JHV*)  
Dr. Ulrich Stoll (*bis zur JHV*)  
Monika Wollmann

**Beiräte** Helga Dragon (Abendkasse)  
Bettina Gust (Referenten, Mitglieder) (*bis zur JHV*)  
Dr. Alexander Mlasowsky (Medien)  
Florian Kutz (Technik)  
Gerhard Weber (Sprachkurse)  
Prof. Dr. Horst Callies (*bis zur JHV*)

**Postanschrift** Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert  
Mendelssohnstraße 6  
30173 Hannover (*bitte keine Einschreiben*)

**Redaktion** Dr. Alexander Mlasowsky  
Telefon: (051 36) 920 27 62  
Mobil: (01 71) 532 00 00  
E-Mail: [medien@dik-hannover.de](mailto:medien@dik-hannover.de)

**Mitgliedsbeiträge** **Pro Kalenderjahr**  
für Einzelpersonen 33,– Euro  
für Paare/Lebensgemeinschaften 50,– Euro  
für Schüler/Studenten/Azubis 15,– Euro

**Anfragen zu Mitgliedsbeiträgen** Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert  
Telefon: (05 11) 519 83 13  
montags, 13.00 – 15.00 Uhr

**Bankverbindung** Volksbank eG  
Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg  
Konto Nr. 615 862 00, BLZ 251 933 31  
IBAN: DE02 2519 3331 0061 5862 00  
BIC: GENODEF 1PAT

*Beiträge und Spenden an die DIK sind steuerlich absetzbar.*

**Auskünfte zu Sprachkursen** Gerhard Weber  
Telefon: (050 71) 618

**Newsletter** [www.dik-giornale.de/newsletter](http://www.dik-giornale.de/newsletter)

**[www.dik-hannover.de](http://www.dik-hannover.de)**